

**Ergänzende umweltbezogene Informationen zur Flächennutzungsplanänderung
- Mischnutzung nördlich Sülldorfer Landstraße in Sülldorf -**

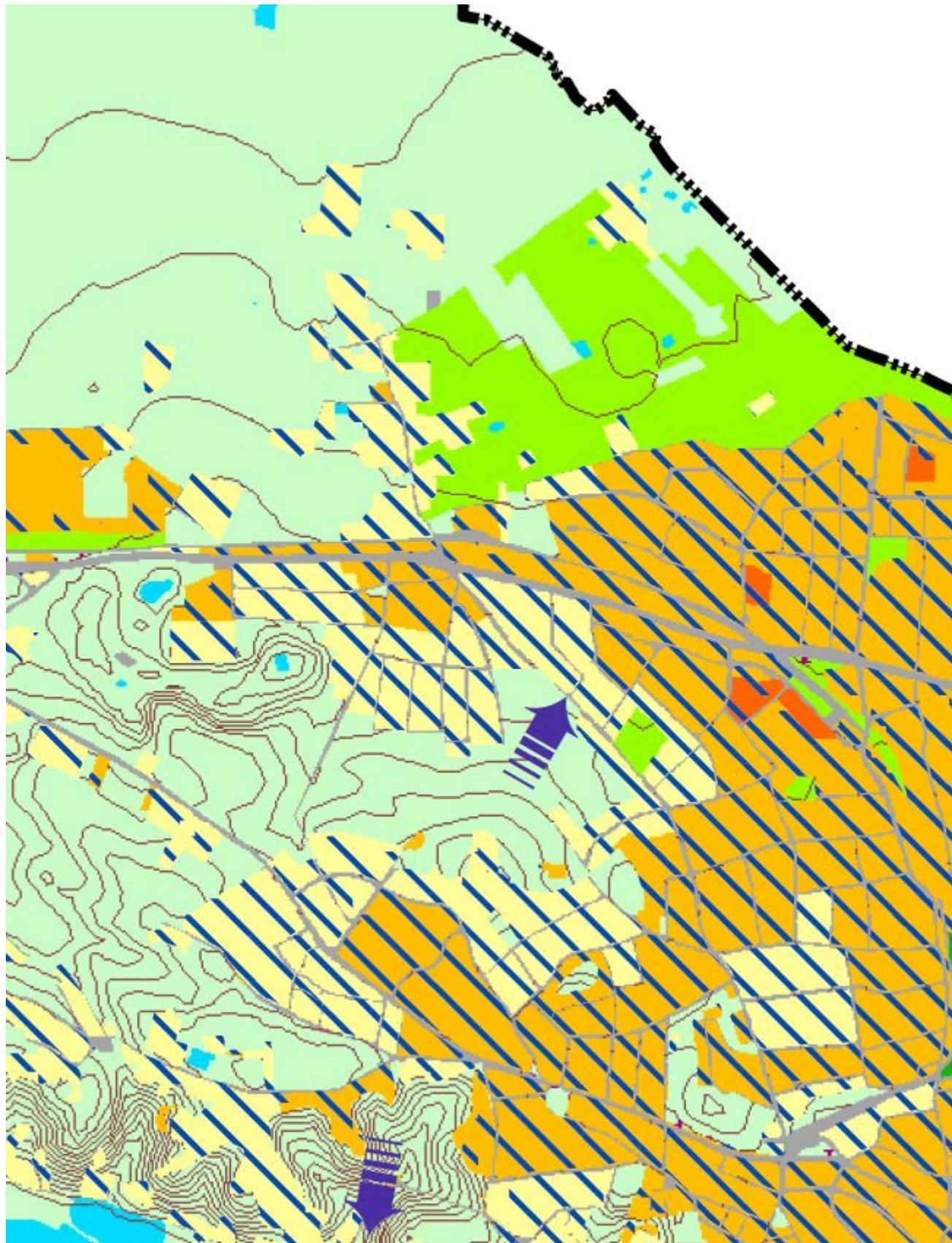
Nr.	Unterlage
01	<p>Stadtklimatische Bestandsaufnahme und Bewertung für das Landschaftsprogramm Hamburg - Klimaanalyse und Klimawandelszenario, Karte 1.12 Planungshinweise Stadtklima; Auszug; Stand: November 2011.</p> <p>Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA).</p>
02	<p>Biotopkataster Hamburg; Auszug; Stand: 01.11.2022. Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA).</p> <p>Quelle: Kartenportal „FHH-Atlas“ des Landesbetriebes Geoinformation und Vermessung.</p>
03	<p>Bodenversiegelung Hamburg; Auszug; Letzte Änderung: 01.12.2021. Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA).</p> <p>Quelle: Kartenportal „FHH-Atlas“ des Landesbetriebes Geoinformation und Vermessung.</p>
04_1	<p>Straßenverkehr Nacht 2022. Lärmkarten Hamburg (§47c BImSchG). Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA).</p> <p>Quelle: Kartenportal „FHH-Atlas“ des Landesbetriebes Geoinformation und Vermessung.</p>
04_2	<p>Straßenverkehr Tag Abend Nacht 2022. Lärmkarten Hamburg (§47c BImSchG). Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA).</p> <p>Quelle: Kartenportal „FHH-Atlas“ des Landesbetriebes Geoinformation und Vermessung.</p>
05_1	<p>Schienenverkehrslärm (LDEN)</p> <p>Quelle: Geoportal Eisenbahn-Bundesamt</p>
05_2	<p>Schienenverkehrslärm (LNight)</p>

	Quelle: Geoportal Eisenbahn-Bundesamt
--	---------------------------------------

Stand: Beteiligung der Öffentlichkeit in 2024.

Stadtklimatische Bestandsaufnahme und Bewertung für das Landschaftsprogramm Hamburg
 Klimaanalyse und Klimawandelszenario

Karte 1.12: Planungshinweise Stadtklima
 Stand: November 2011



Grün- und Vegetationsflächen (Ausgleichsraum)

-  Hohe bis sehr hohe klimaökologische Bedeutung
 Kaltluftentstehungsgebiete mit Zuordnung zu belasteten Siedlungsräumen. **Höchste Empfindlichkeit** gegenüber Nutzungsintensivierung. Vermeidung von Austauschbarrieren gegenüber bebauten Randbereichen, Emissionen reduzieren, mit benachbarten Grünflächen vernetzen.
-  Mittlere bis hohe klimaökologische Bedeutung
 Kaltluftentstehungsgebiete mit Zuordnung zu Siedlungsräumen mit weniger günstigem Kleinklima. **Hohe Empfindlichkeit** gegenüber Nutzungsintensivierung, Luftaustausch mit der Umgebung erhalten.
-  Geringe bis mittlere klimaökologische Bedeutung
 Freiflächen mit geringem Einfluss auf Siedlungsgebiete bzw. Zuordnung zu bioklimatisch günstigen Siedlungsflächen. **Geringe Empfindlichkeit** gegenüber Nutzungsintensivierung, wenn lokaler Luftaustausch nicht wesentlich beeinträchtigt wird.

Siedlungsräume (Wirkungsraum)

- Bioklimatische Belastungsbereiche¹**
-  Hohe bis sehr hohe bioklimatische Belastung
 Siedlungsräume mit hoher bis sehr hoher bioklimatischer Belastung. **Sehr hohe Empfindlichkeit** gegenüber Nutzungsintensivierung. Verbesserung der Durchlüftung und Erhöhung des Vegetationsanteils, Erhalt von Freiflächen, Entseglung und ggf. Begrünung von Blockinnenhöfen. Gezielte klimaökologisch hoch wirksame Maßnahmen und Programme vordringlich. Verbesserung im Bestand z.B. durch Dach- und Fassadenbegrünung.
 -  Mäßige bis hohe bioklimatische Belastung
 Siedlungsräume mit mäßiger bis hoher bioklimatischer Belastung. **Hohe Empfindlichkeit** gegenüber Nutzungsintensivierung. Verbesserung der Durchlüftung und Erhöhung des Vegetationsanteils, Erhalt von Freiflächen, Entseglung und ggf. Begrünung von Blockinnenhöfen. Möglichst Verbesserungen im Bestand z.B. durch Dach- und Fassadenbegrünung.
 -  Bereiche mit prioritärem Handlungsbedarf
 Oberdurchschnittlich hoher Anteil empfindlicher Bevölkerungsgruppen (> 65 Jahre bzw. < 5 Jahre) sowie dichte Bebauungsstruktur (GFZ > 1) innerhalb bioklimatischer Belastungsbereiche
- Bioklimatisch günstige Bereiche**
-  Geringe bis mäßige bioklimatische Belastung
 Siedlungsstruktur mit geringer bioklimatischer Belastung und günstigeren Bedingungen. **Mittlere Empfindlichkeit** gegenüber nutzungsintensivierenden Eingriffen bei Beachtung klimaökologischer Aspekte. Baukörperstellung beachten, Bauhöhen möglichst gering halten.
 -  Sehr geringe bioklimatische Belastung
 Vorwiegend offene Siedlungsstruktur mit guter Durchlüftung. Günstiges Bioklima erhalten. **Mittlere Empfindlichkeit** gegenüber nutzungsintensivierenden Eingriffen bei Beachtung klimaökologischer Aspekte. Baukörperstellung beachten, Bauhöhen möglichst gering halten.
-  Potenzielle Grenzwertüberschreitungen; sehr hohe verkehrsbedingte² NO₂-Belastung der Siedlungsräume entlang von Hauptverkehrsstraßen reduzieren
 -  Verkehrsbedingte Luftbelastung und Grenzwertüberschreitung³ innerhalb von Grünflächen reduzieren

Luftaustausch

-  Kaltluftleitbahnen
Sehr hohe / hohe Wirksamkeit
 Luftaustausch zwischen Kaltluftentstehungsgebieten und Siedlungsräumen. Vermeidung baulicher Hindernisse, die einen Kaltluftstau verursachen könnten. Bauhöhe möglichst gering halten, Neubauten längs zur Luftleitbahn ausrichten, Randbebauung möglichst vermeiden, Erhalt des Grün- und Freiflächenanteils.
 -  Hauptströmungsrichtung lokaler Flurwinde innerhalb von Grünflächen sowie lokaler Kaltluftabflüsse
 Vermeidung baulicher Hindernisse, die einen Kaltluftstau verursachen könnten. Bauhöhe möglichst gering halten, Neubauten möglichst strömungsparallel ausrichten, Randbebauung möglichst vermeiden, Erhalt des Grün- und Freiflächenanteils.
 -  Einwirkbereiche von Flurwinden und Kaltluftabflüssen
Gute Durchlüftung im Siedlungsbereich
 Einwirkbereich von Flurwinden und Kaltluftabflüssen. Vermeidung baulicher Hindernisse, die den Luftaustausch beeinträchtigen könnten. Erhalt des Grün- und Freiflächenanteils.
-  Höhenlinie (5 m-Abstand)
 -  Stadtgrenze Hamburg
 -  Straßen- und Gleisfläche
 -  Gewässer

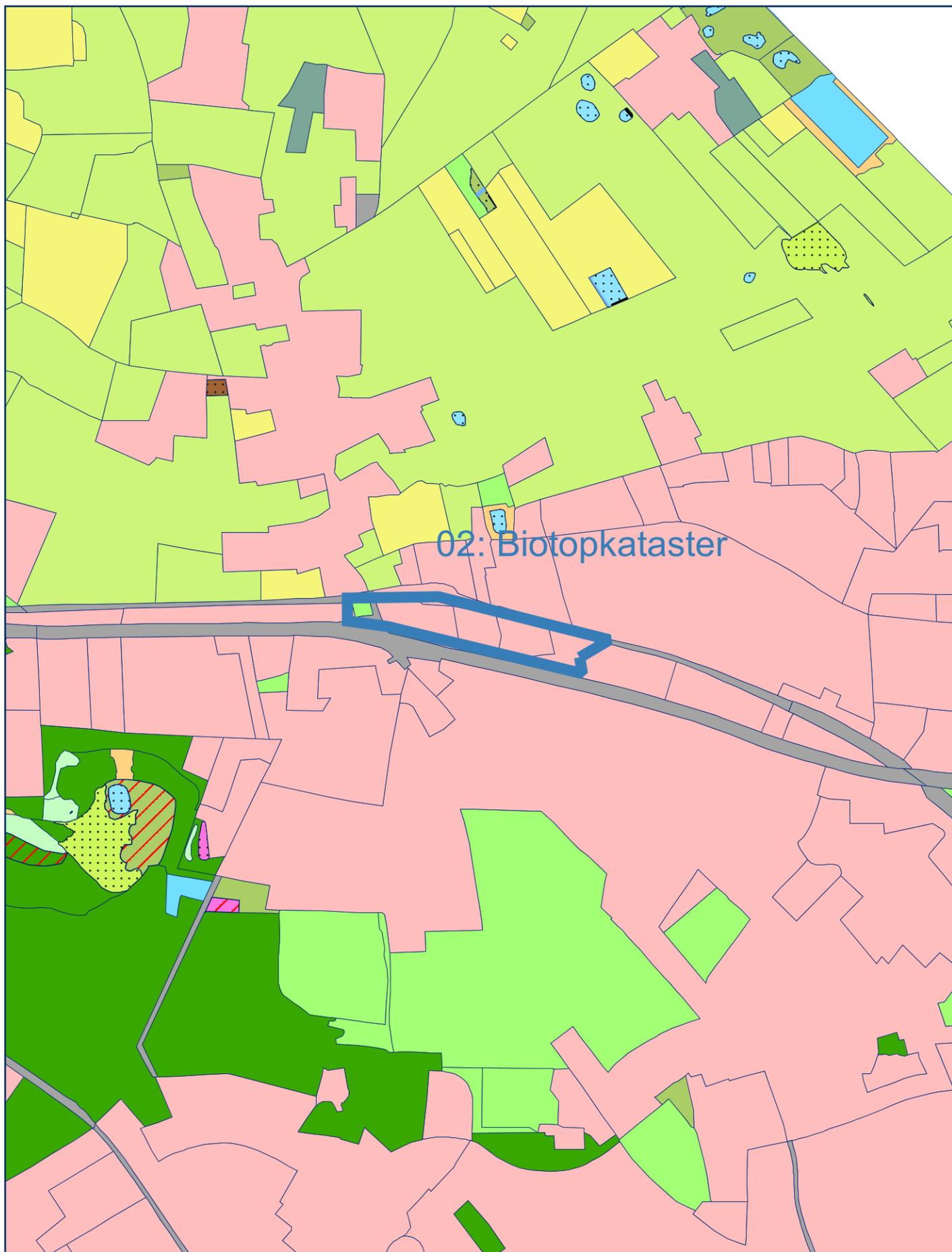
Die Analyse der klimaökologischen Funktionen bezieht sich auf die Nachtsituation während einer ausatmosphärischen sommerlichen Hochdruckwetterlage, die durch einen geringen Luftaustausch gekennzeichnet ist. Dabei tritt häufig eine überdurchschnittlich hohe Wärmebelastung in den Siedlungsräumen auf, die zugleich mit lufttechnischen Belastungen einher gehen kann. Unter diesen meteorologischen Rahmenbedingungen können nächtliche Kalt- und Frischluftströmungen aus dem Umland und innerstädtischen Grünflächen zum Abbau der Belastungen beitragen.

1. Grundlage für die Beurteilung der bioklimatischen Belastung ist der Bewertungsindex PMV (Predicted Mean Vote; vgl. FANGER 1972) als dimensionsloses Maß für die nächtliche Wärmebelastung. Dabei wird der Wärmeaustausch einer Norm-Person mit ihrer Umgebung berechnet. Der PMV-Wert basiert auf der Wärmebilanzgleichung des menschlichen Körpers und gibt den Grad der Unbehaglichkeit bzw. Behaglichkeit als mittlere subjektive Beurteilung einer größeren Anzahl von Menschen in Wertestufen wieder. Die Bewertung erfolgte in Anlehnung an die VDI-Richtlinie 3785, Blatt 1 vom Dezember 2008.

2. Der potenziell verkehrsbedingten Luftbelastung an Hauptverkehrsstraßen liegt der berechnete Jahresmittelwert der Stickstoffdioxid-Konzentration [in µg/m³] innerhalb von Straßenschluchten im Jahre 2009 zugrunde. Beurteilungsgrundlage ist die 39. BImSchV, wobei der Grenzwert für den Jahresmittelwert bei 40 µg/m³ liegt.

3. Der potenziell verkehrsbedingten Luftbelastung innerhalb von Grünflächen liegt die flächenhaft mit dem Klima- und Strömungsmodell FITNAH modellierte Stickstoffdioxid-Konzentration [in µg/m³] als verkehrsbedingte Zusatzbelastung (Bezugsjahr 2009) während einer ausatmosphärischen Wetterlage zugrunde.

ohne Maßstab



Legende

Flächenhafte Biotope teilweise geschützt

-  A = Ruderalbiotope
-  B = Bebauung, Gemeinbedarf
-  E = Freizeit- und Grünanlagen
-  F = Fließgewässer
-  G = Grünland
-  H = Gebüsche und Kleingehölze
-  L = Landwirtschaft
-  M = Hoch- und Übergangsmoore
-  N = Sümpfe und Niedermoore
-  O = Offenbodenbiotope
-  S = Stillgewässer
-  T = Heiden, Borstgras- und Magerrasen
-  V = Verkehrsflächen
-  W = Wälder
-  Y = Spontanvegetation im Siedlungsbereich
-  Z = gepflanzte Ziergehölze, Rasen

Flächenhafte Biotope weitere Biotope

-  A = Ruderalbiotope
-  B = Bebauung, Gemeinbedarf
-  E = Freizeit- und Grünanlagen
-  F = Fließgewässer
-  G = Grünland
-  H = Gebüsche und Kleingehölze
-  L = Landwirtschaft
-  M = Hoch- und Übergangsmoore
-  N = Sümpfe und Niedermoore
-  O = Offenbodenbiotope
-  S = Stillgewässer
-  T = Heiden, Borstgras- und Magerrasen
-  V = Verkehrsflächen
-  W = Wälder
-  Y = Spontanvegetation im Siedlungsbereich
-  Z = gepflanzte Ziergehölze, Rasen

Linienhafte Biotope teilweise geschützt

-  A = Halbruderaler Gras- und Staudenfluren
-  F = lineare Gewässer, Gräben
-  H = Knicks, Baumreihen
-  N = Röhricht, Uferstaudenfluren
-  O = unbefestigte Wege
-  S = lineare Stillgewässer
-  T = Trocken- und Halbtrockenfluren
-  V = befestigte Wege
-  W = lineare Waldbestände
-  Y = Mauern und Wände
-  Z = Ziergehölze

Linienhafte Biotope vollständig geschützt

-  A = Halbruderale Gras- und Staudenfluren
-  F = lineare Gewässer, Gräben
-  H = Knicks, Baumreihen
-  N = Röhricht, Uferstaudenfluren
-  O = unbefestigte Wege
-  S = lineare Stillgewässer
-  T = Trocken- und Halbtrockenfluren
-  V = befestigte Wege
-  W = lineare Waldbestände
-  Y = Mauern und Wände
-  Z = Ziergehölze

Linienhafte Biotope weitere Biotope

-  A = Halbruderale Gras- und Staudenfluren
-  F = lineare Gewässer, Gräben
-  H = Knicks, Baumreihen
-  N = Röhricht, Uferstaudenfluren
-  O = unbefestigte Wege
-  S = lineare Stillgewässer
-  T = Trocken- und Halbtrockenfluren
-  V = befestigte Wege
-  W = lineare Waldbestände
-  Y = Mauern und Wände
-  Z = Ziergehölze

Punkthafte Biotope vollständig geschützt

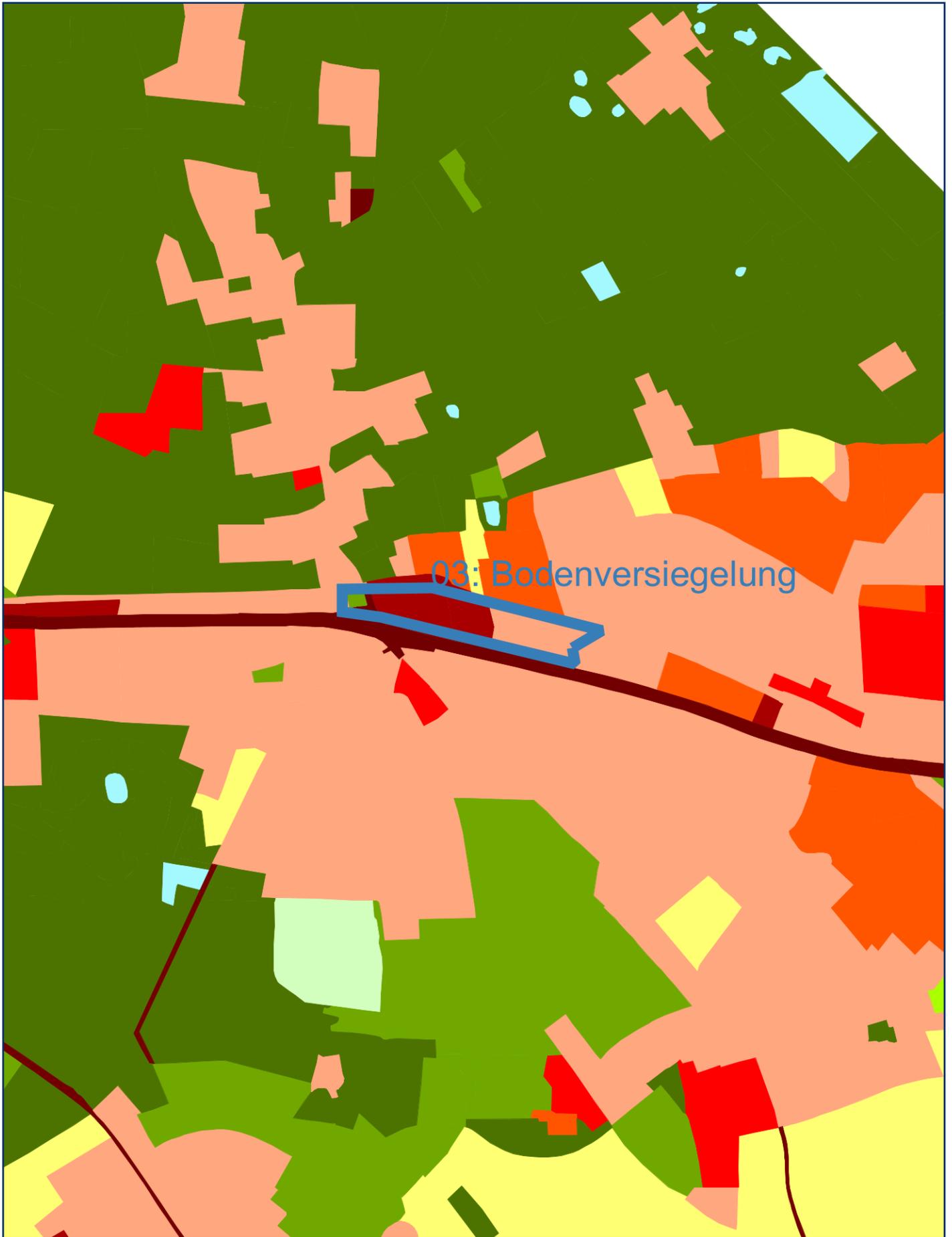
-  Quellen
-  Weidekuhle

Punkthafte Biotope weitere Biotope

-  Quelle
-  wertvolle Einzelbäume
-  Weidekuhle

Flächenhafte Biotope vollständig geschützt

-  A = Ruderalbiotope
-  B = Bebauung, Gemeinbedarf
-  E = Freizeit- und Grünanlagen
-  F = Fließgewässer
-  G = Grünland
-  H = Gebüsche und Kleingehölze
-  L = Landwirtschaft
-  M = Hoch- und Übergangsmoore
-  N = Sümpfe und Niedermoore
-  O = Offenbodenbiotope
-  S = Stillgewässer
-  T = Heiden, Borstgras- und Magerrasen
-  V = Verkehrsflächen
-  W = Wälder
-  Y = Spontanvegetation im Siedlungsbereich
-  Z = gepflanzte Ziergehölze, Rasen



Legende

Bodenversiegelung Hamburg

Versiegelung

-  Wasser
-  0-10%
-  10-20%
-  20-30%
-  30-40%
-  40-50%
-  50-60%
-  60-70%
-  70-80%
-  80-90%
-  90-100%



0 100 200 300 400m

Herausgeber:
Freie und Hansestadt Hamburg
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

1:10000

Legende

Straßenverkehr Nacht 2022

Lärmkarte Straßenverkehr Nacht (L_{Night}) 2022

Berechnung und Kartierung nach EU-Umgebungsrichtlinie und der 34. BImSchV

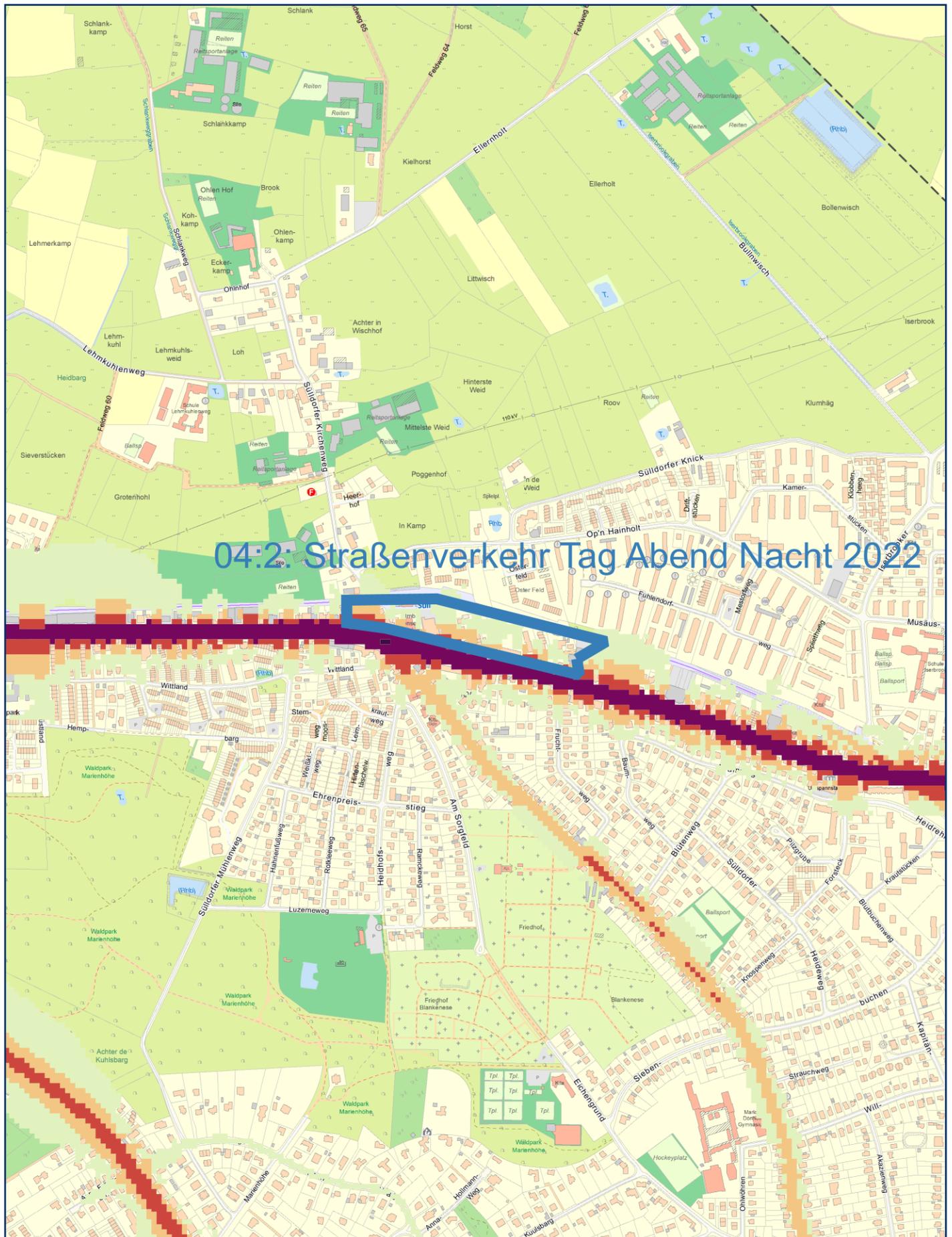
Stand der Berechnung: November 2022

L_{Night}

- 50 - 54 dB(A)
- 55 - 59 dB(A)
- 60 - 64 dB(A)
- 65 - 69 dB(A)
- ≥ 70 dB(A)

Geobasiskarten (farbig)





04:2: Straßenverkehr Tag Abend Nacht 2022



Herausgeber:
Freie und Hansestadt Hamburg
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

1:10000

Legende

Straßenverkehr Tag Abend Nacht 2022

Lärmkarte Straßenverkehr Tag-Abend-Nacht (L_{DEN}) 2022

Berechnung und Kartierung nach EU-Umgebungsrichtlinie und der 34. BImSchV

Stand der Berechnung: November 2022

L_{DEN}

- 55 - 60 dB(A)
- 60 - 65 dB(A)
- 65 - 70 dB(A)
- 70 - 75 dB(A)
- ≥ 75 dB(A)

Geobasiskarten (farbig)





Mischnutzung nördlich Sülldorfer Landstraße in Sülldorf



Attribution (Quellen)

© Dienstleistungszentrum des Bundes für Geoinformation und Geodäsie, Eisenbahn-Bundesamt

Haftungsausschluss:

Die Administratoren und die Autoren der Seiten übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen die Administratoren und die Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens der Administratoren oder Autoren kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Die Administratoren und die Autoren behalten es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

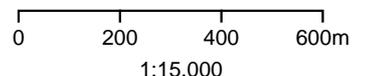
Nutzungshinweise:

Das Geoportal.EBA erlaubt die freie Zusammenstellung von Karten aus einzelnen Kartenebenen. Die Nutzungshinweise sind in den Informationen zur jeweiligen Kartenebene beschrieben. Diese sind zu beachten.

Herausgeber:

Eisenbahn-Bundesamt
Heinemannstraße 6
D-53175 Bonn
Telefon: +49 228 9826-0
Telefax: +49 228 9826-199
Homepage: www.eba.bund.de
E-Mail: poststelle@eba.bund.de
Präsident: Gerald Hörster

Koordinatensystem:
EPSG:25832



Gedruckt am 12.07.2023 15:11



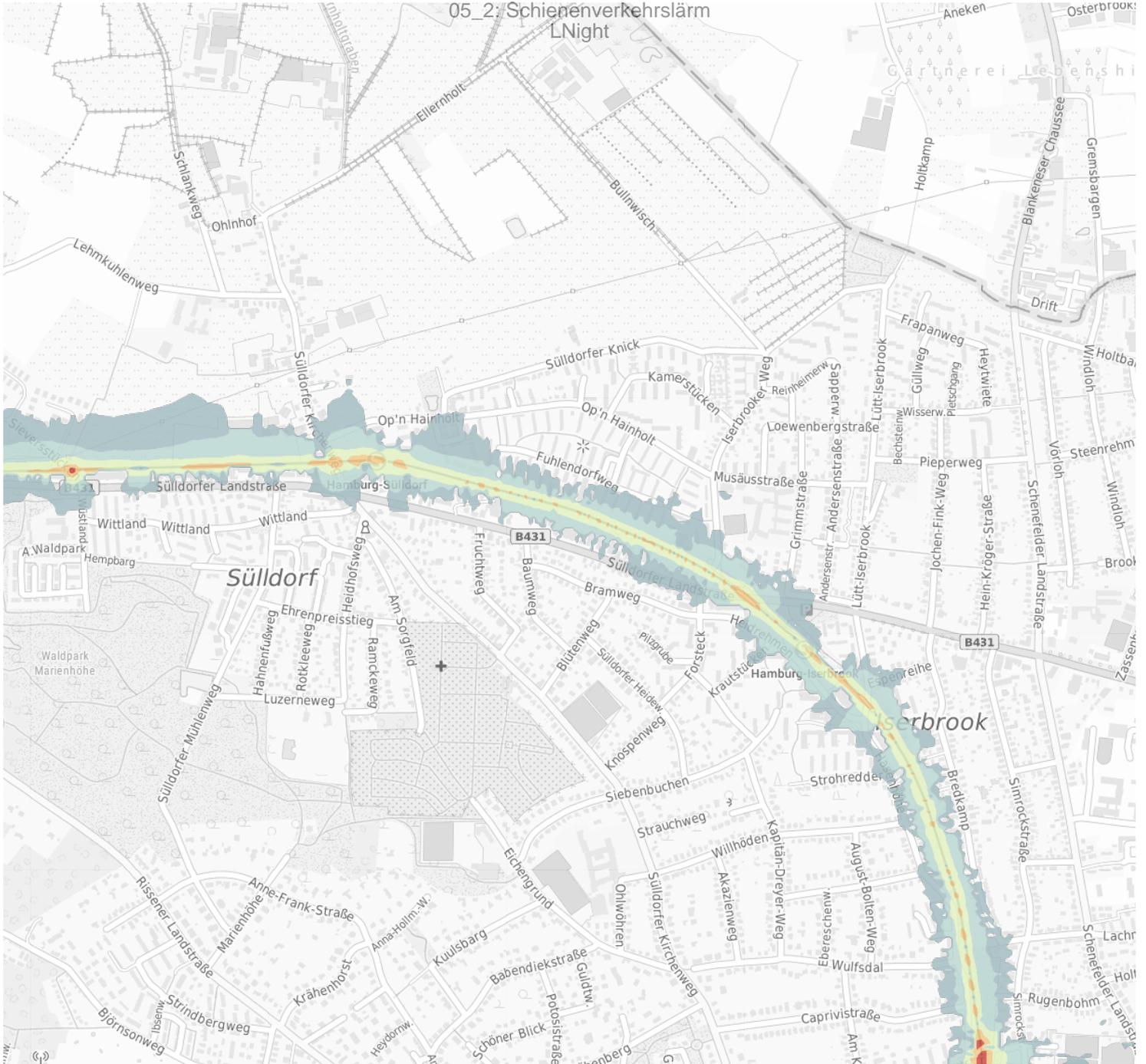
Legende

Isophonen - LDEN (ULR)

-  ab 55 dB(A) bis 59 dB(A)
-  ab 60 dB(A) bis 64 dB(A)
-  ab 65 dB(A) bis 69 dB(A)
-  ab 70 dB(A) bis 74 dB(A)
-  ab 75 dB(A)



Mischnutzung nördlich Sülldorfer Landstraße in Sülldorf



Attribution (Quellen)

© Dienstleistungszentrum des Bundes für Geoinformation und Geodäsie, Eisenbahn-Bundesamt

Haftungsausschluss:

Die Administratoren und die Autoren der Seiten übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen die Administratoren und die Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens der Administratoren oder Autoren kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Die Administratoren und die Autoren behalten es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

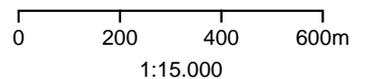
Nutzungshinweise:

Das Geoportal.EBA erlaubt die freie Zusammenstellung von Karten aus einzelnen Kartenebenen. Die Nutzungshinweise sind in den Informationen zur jeweiligen Kartenebene beschrieben. Diese sind zu beachten.

Herausgeber:

Eisenbahn-Bundesamt
Heinemannstraße 6
D-53175 Bonn
Telefon: +49 228 9826-0
Telefax: +49 228 9826-199
Homepage: www.eba.bund.de
E-Mail: poststelle@eba.bund.de
Präsident: Gerald Hörster

Koordinatensystem:
EPSG:25832



Gedruckt am 12.07.2023 15:21



Legende

Isophonen - LNight (ULR)

-  ab 45 dB(A) bis 49 dB(A)
-  ab 50 dB(A) bis 54 dB(A)
-  ab 55 dB(A) bis 59 dB(A)
-  ab 60 dB(A) bis 64 dB(A)
-  ab 65 dB(A) bis 69 dB(A)
-  ab 70 dB(A)